

Bundeseinheitliche Landeskaderkriterien

Synchronschwimmen

Stand: September 2024

2024/2025 ff

1 Hintergrund

Die Athlet*innen des Landeskaders bilden die erste offizielle Stufe innerhalb des Kadersystem des DSV. Die Festlegung der bundeseinheitlichen Landeskaderkriterien erfolgen durch den DSV. Die Landeskader werden vom jeweiligen Landesfachverband im DSV berufen.

Bundeseinheitlich bedeutet, dass die jeweiligen Kriterien in allen Ländern innerhalb der Disziplinen Synchronschwimmen in gleicher Weise zur Anwendung kommen.

Die Verbandsförderung erfolgt über den jeweiligen Landesfachverband. Eine mögliche Athletenförderung kann nur über die regionalen Sporthilfeprogramme erfolgen. Die Betreuung der Landeskader kann zumeist nicht über die jeweiligen OSP erfolgen. Die Landessportbünde stellen, wenn möglich, für alle Landeskader die Sportmedizinische Grunduntersuchung sicher.

Die bundeseinheitlichen Landeskaderkriterien beziehen vielseitige Parameter ein, um eine ganzheitliche Perspektive zu erreichen. Im Sinne des langfristigen Leistungsaufbaus fokussieren die bundeseinheitlichen Landeskaderkriterien eine vielseitige Ausbildung.

Dem komplexen Anforderungsprofil in den Disziplinen Synchronschwimmen wird in der Leistungsdiagnostik und Leveltest für die unterschiedlichen Altersstufen Rechnung getragen.

Gerade bei jungen Athlet*innen müssen sowohl die aktuelle Ausprägung als auch der individuelle Entwicklungsverlauf der einzelnen Faktoren in Betracht gezogen werden.

Die aufgeführten Landeskaderkriterien sind verbindliche bundeseinheitliche Mindestanforderungen für die Berufung in einen Landeskader. Jeder Landesfachverband kann auf Grundlage seiner Kaderpyramide und des Leistungsstandes in Abstimmung mit dem DSV erhöhte Anforderungen für die Aufnahme in einen Landeskader definieren. Weitere neue Anforderungskriterien sind nicht vorgesehen.

2 Grundlagen der Landeskaderbildung

Die Kaderbildung der Landeskader der jeweiligen Landesverbände erfolgt nach den im folgenden ausgeführten bundeseinheitlichen Regelungen.

Der Zeitraum der Kaderzugehörigkeit beginnt ab dem 1. November und endet am 31. Oktober des folgenden Jahres, und ist damit mit dem Förderzeitraum des Bundeskaders bzw. DSV-Kaders harmonisiert.

Für die Aufnahme in einen Landeskader der Landesschwimmverbände zählen die Wettkämpfe des DSV, die vom 1. November bis zum 31. Oktober des Folgejahres stattgefunden haben.

Für die Berufung in einem Landeskader sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen (Beispielvorlagen werden seitens des DSV zur Verfügung gestellt):

- a. Anerkennung der Anti-Doping Vereinbarung (incl. Erziehungsberechtigter)
- b. (Anerkennung des Leitfadens „Prävention zur sexualisierten Gewalt“)¹
- c. Datenschutzerklärung
- d. E-Learning-Zertifikat der NADA nach dem aktuellen Anti-Doping-Regelwerk als PDF-Dokument. (NADA E-Learning: www.gemeinsam-gegen-doping.de/E-Learning, (App: Chunkx))
- e. Teilnahme und Bestehen einer sportmedizinischen Grunduntersuchung

Berufungen nach Landestrainerentscheid („Trainerauge“, „Wildcard“) dürfen maximal 2 Athleten pro Altersklasse umfassen und sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigen:

- Relative-Age-Effekt: Nachweis: Geburtstag in der 2. Jahreshälfte
- Max. 1% Abstand zu den zu erfüllenden Landeskaderkriterien
- Quereinsteiger (überdurchschnittliche ER% in der laufenden Saison)
- Perspektive → NK2 Status
- Repräsentation der LSVs bei Länderkämpfen o.ä.
- Längerer Trainingsausfall (z.B. Krankheit)

Die Berufung in den Landeskader erfolgt über die länderspezifischen Gremien.

¹ In Bearbeitung

3 Kaderstruktur und Kriterien

Die Kaderstruktur ist das zentrale Element zur Festlegung der förderberechtigten Athlet*innen.

Angeichts dieser hohen Verantwortung werden die Kaderbildungsrichtlinien im Synchronschwimmen sowie die darin definierten Kaderkriterien und altersbezogene Leistungswerte in einem umfassenden Prozess unter Einbezug ausgewählter DSV-Trainer*innen, des*der Direktors*in Leistungssport, den internationalen Wertungsrichter*innen sowie den Athletenvertreter*innen unter der Leitung des*der verantwortlichen (Chef-)Bundestrainer*in erarbeitet.

Die Kaderbildungsrichtlinien werden regelmäßig durch die (Chef-)Bundestrainer*innen nach Veröffentlichung aktueller Weltstandsanalysen oder Analysen internationaler (Nachwuchs-)Meisterschaften aktualisiert. Die Aktualisierungen werden unter Einbezug des o.g. Personenkreises dann finalisiert.

Die Kaderbildungsrichtlinien umfassen die Grundlagen der Kaderbildung und Kaderdifferenzierung (Gültigkeitsbereich, Voraussetzungen zur Aufnahme, Berufszeiträume etc.) sowie die sportfachlichen Kaderkriterien für den Olympiakader, Perspektivkader, Ergänzungs-/Teamsportkader, Nachwuchskader 1 und Nachwuchskader 2. Die Kriterien basieren auf Leistungs- und/oder Platzierungsergebnissen und berücksichtigen insbesondere im Nachwuchsbereich über eingesetzte Testverfahren die dynamische Leistungsentwicklung.

Grundsätzlich erfolgt eine Ausrichtung der Kaderkriterien auf den internationalen Medaillen- und Finalzugangsbereich. Von diesem Ziel werden Prognoseleistungen entsprechend der verschiedenen Altersstufen und Disziplinen abgeleitet. Dabei soll im Nachwuchsbereich der biologische Entwicklungsstand besondere Berücksichtigung finden ebenso wie Übergangsphasen, insbesondere der Übergang vom Juniorenalter (JEM, JWM) zu internationalen Meisterschaften der offenen Klasse, der zeitgleich zu Übergangsphasen in der schulisch-beruflichen Karriere verläuft.

Jährlich sind Sichtungsergebnisse von den Athlet*innen zu erbringen. Die Richtwerte wurden im Kontext der Überarbeitung der Leistungssichtung in enger Abstimmung mit sportwissenschaftlicher Beratung und Beratung durch internationale Wertungsrichter*innen von der*dem Bundestrainer*in erarbeitet. Die Sichtungsleistung basiert auf der Bewertung durch Punktevergabe in einer synchronschwimmspezifischen Testbatterie. Die Inhalte der Testbatterie (siehe Sichtung Ausführungsbestimmungen) werden im Vorfeld des DSV Sichtung veröffentlicht und sind den Heimtrainer*innen und Athlet*innen bekannt. Dem Anforderungsprofil der Sportart entsprechend besteht die Testbatterie aus einer komplexen und gewichteten Zusammenstellung von Tests in den Bereichen Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer an Land und im Wasser, sowie

unterschiedlichen Kürsets (festgelegte Bewegungsabfolge unterschiedlicher Positionen, Übergänge und Antriebstechniken) und einem Zusatztest, der die Kürleistung abbildet.

3.1 Nachwuchskader 2 (NK2)

Es können Athlet*innen der Landeskader, denen eine überdurchschnittlich positive Perspektive zugesprochen wird, in Abstimmung zwischen den Bundeshonorartrainer*innen und Jugendbeauftragten des Landesfachkonferenz in den Nachwuchskader 2 berufen werden.

Neben der Bewertung des Platzierungsnachweises werden altersspezifische Zubringerleistungen, Pflicht-/oder Kür-Werte als Zulassungskriterien und die Anwendung einer synchronschwimmspezifischen Testreihe im Rahmen des jährlich stattfindenden Sichtungswettkampfes für die Kaderberufung herangezogen.

Die Inhalte der jährlich stattfindenden Kadersichtung sind in der Anlage_Sichtungs-Ausführungsbestimmungen zu entnehmen.

Die Nominierungskriterien sind den Kaderbildungsrichtlinien zu entnehmen.

3.2 Landeskader

Es können Athlet*innen in einen Landeskader berufen werden, die mindestens 3 der Kriterien pro Altersgruppe erfüllt haben.

Alterklasse	Altergruppe	Pflicht	Platzierung auf Wettkämpfen	Leveltest	DSV Leistungsdiagnostik	Allgemeine Beurteilung
D	10	DSV PRT Platz 12 des Jahrgangs Mindestens 45 Punkte	Teilnahme an Bezirks- und Kreisaltersklassenmeisterschaften	Bestehen der Levelstufe 3	Nicht Relevant	Positive Einschätzung der sportlichen Perspektive durch Landestrainer
D	11	DSV PRT Platz 12 des Jahrgangs Mindestens 48 Punkte	Teilnahme an Bezirk- und Kreisaltersklassenmeisterschaften	Bestehen der Levelstufe 4	Nicht Relevant	Positive Einschätzung der sportlichen Perspektive durch Landestrainer
D	12	DSV PRT Platz 12 des Jahrgangs Mindestens 50 Punkte	Teilnahme an Landesaltersklassenmeisterschaften	Bestehen der Levelstufe 5	Bei Teilnahme Ergebnis >35% der Bestleistung	Positive Einschätzung der sportlichen Perspektive durch Landestrainer
C	13	DSV PRT Platz 12 des Jahrgangs DSV DAKMS Platz 12 des Jahrgangs Mindestens 55 Punkte	Teilnahme an Landesgruppenmeisterschaften	Bestehen der Levelstufe 6	Bei Teilnahme Ergebnis >37% der Bestleistung	Positive Einschätzung der sportlichen Perspektive durch Landestrainer
C	14	DSV PRT Platz 12 des Jahrgangs DSV DAKMS Platz 12 des Jahrgangs Mindestens 57 Punkte	Platz 1-6 bei Landesgruppenmeisterschaften Platz 1-12 Deutsche Altersklassenmeisterschaften	Bestehen der Levelstufe 7	Bei Teilnahme Ergebnis >40% der Bestleistung	Positive Einschätzung der sportlichen Perspektive durch Landestrainer
C	15	DSV PRT Platz 12 des Jahrgangs DSV DAKMS Platz 12 des Jahrgangs Mindestens 60 Punkte	Platz 1-3 bei Landesgruppenmeisterschaften Platz 1-8 Deutsche Altersklassenmeisterschaften	Bestehen der Levelstufe 8	Bei Teilnahme Ergebnis >45% der Bestleistung	Positive Einschätzung der sportlichen Perspektive durch Landestrainer
B	16	Nicht relevant	Platz 1-8 Deutsche Altersklassenmeisterschaften Teilnahme Deutsche Meisterschaften	Bestehen der Levelstufe 9	Bei Teilnahme Ergebnis >50% der Bestleistung	Positive Einschätzung der sportlichen Perspektive durch Landestrainer
B	17	Nicht relevant	Platz 1-6 Deutsche Altersklassenmeisterschaften Platz 1-12 Deutsche Meisterschaften	Bestehen der Levelstufe Bronze	Bei Teilnahme Ergebnis >53% der Bestleistung	Positive Einschätzung der sportlichen Perspektive durch Landestrainer
A	18	Nicht relevant	Platz 1-6 Deutsche Altersklassenmeisterschaften Platz 1-8 Deutsche Meisterschaften	Bestehen der Levelstufe Silber	Bei Teilnahme Ergebnis >55% der Bestleistung	Positive Einschätzung der sportlichen Perspektive durch Landestrainer
A	19	Nicht relevant	Platz 1-3 Deutsche Altersklassenmeisterschaften Platz 1-6 Deutsche Meisterschaften	Bestehen der Levelstufe Gold	Bei Teilnahme Ergebnis >60% der Bestleistung	Positive Einschätzung der sportlichen Perspektive durch Landestrainer
Junior	20-25	Nicht relevant	Platz 1-3 Deutsche Altersklassenmeisterschaften Platz 1-3 Deutsche Meisterschaften	Bestehen der Levelstufe Gold	Bei Teilnahme Ergebnis >65% der Bestleistung	Positive Einschätzung der sportlichen Perspektive durch Landestrainer